

# **Der Einfluss des politischen Vertrauens auf die Unterstützung der Reform des Sozialstaates in Deutschland**

## **Projektbeschreibung:**

Seit mehr als einem Jahrzehnt steht Deutschland vor der Herausforderung, die Systeme der sozialen Sicherung den veränderten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen. Trotz des dringenden Handlungsbedarfs hat die Politik auf Fragen wie den demographischen Wandel oder die explodierenden Kosten für das Gesundheitssystem bisher noch keine überzeugenden Antworten gefunden. Bei der Suche nach Erklärungen für die Reformblockaden wurde in der politischen Debatte mehrfach ein Zusammenhang zwischen dem (mangelnden) politischen Vertrauen der Bevölkerung und der Reformfähigkeit der politischen Führung hergestellt.

Im Gegensatz zu den breiten Forschungen über die Struktur, die Entwicklung und die Bedingungen des politischen Vertrauens in Deutschland und anderen Demokratien liegen kaum Analysen der Auswirkungen des politischen Vertrauens auf die Einstellungen der Bevölkerung zur Gestaltung der materiellen Politik und zur Reform des staatlichen Leistungsangebots vor. Die plausible Annahme, fehlendes politisches Vertrauen schwäche die Handlungs- und Reformfähigkeit des Staates, bildet den Ausgangspunkt dieser Untersuchung. Das Ziel des Forschungsprojektes am Institut für Sozialwissenschaften ist herauszufinden, welche Auswirkungen das Vertrauen in Politiker, Parteien und Institutionen für die Bereitschaft der Bürger hat, Reformen des Sozialstaates zu unterstützen und zu akzeptieren – auch wenn diese Reformen Opfer abverlangen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Politikfelder Rente, Gesundheit und Familie. Das Projekt wird von Prof. Oscar W. Gabriel geleitet und durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanziert; es läuft seit dem 1. Januar 2007.

Die Datenerhebung erfolgte im November und Dezember 2007 in Form einer repräsentativen CAPI-Befragung von 1102 Personen in den alten und 712 Personen in den neuen Bundesländern. Die Erhebung wurde von Infratest-Dimap durchgeführt. Das Projekt befindet sich aktuell in der Phase der Datenauswertung.

## **Kontakt:**

Dipl.-Soz.-Wiss. Eva-Maria Trüdingler  
Institut für Sozialwissenschaften SOWI I  
Breitscheidstraße 2  
D-70174 Stuttgart  
Tel. 0711/685-83668  
[eva-maria.truedinger@sowi.uni-stuttgart.de](mailto:eva-maria.truedinger@sowi.uni-stuttgart.de)